

Schornstein: Fundament entfernt

4,50 Meter tiefes Loch mit Erde gefüllt

■ **Löhne** (indi). Mehr als eine große Fläche aus Erde ist nicht geblieben von Fritz, dem Schornstein auf der Aqua Magica. Am Montag endeten die Arbeiten rund um den Abriss des Schlots.

Über 1.000 Tonnen Schutt hat der Bagger in Lkw-Züge geladen. 300 Tonnen entfallen auf den Schornstein, rund 750 Tonnen auf das Fundament. „Das Fundament hat bis in eine Tiefe von 4,50 Meter erreicht“, sagt Bauleiter Joseph Kogge von der Firma Wesseler.

Das erklärt auch die große Menge Schutt, die die Arbeiter aus der Erde geholt haben. Der Schutt des Fundaments ist nicht durch Schadstoffe belastet. „Wir können ihn auf unserem Recyclinghof weiterverarbeiten“, sagt Kogge. In kleingeschreddertem Zustand kann es zum Beispiel als Untergrund für den Straßenbau verwendet werden. Die Steine des eigentlichen Schornsteins wurden zu einer Deponie gebracht, weil sie ge-

ring mit den Schadstoffen Sulfat und Fluorid belastet sind.

Das Loch, das der Bagger beim Ausheben des Fundaments gebuddelt hat, ist nicht lange eins geblieben. „Wir haben es umgehend wieder verfüllt“, so der Bauleiter. Die oberste Schicht besteht aus Muttererde.

Dass sich die Erde im Loch noch stark setzt, ist nach Einschätzung von Kogge unwahrscheinlich. „Wir haben die Erde in Schichten aufgetragen. Anschließend ist der 25 Tonnen schwere Bagger drüber gefahren. Das wird sich nur noch geringfügig setzen. Auf der Fläche soll Ende März Rasen gesät und später auch ein Baum gepflanzt werden.“

Aus Sicht des Abrissunternehmens sind die Arbeiten optimal gelaufen. „Wir möchten uns bei allen Anliegern für ihr Verständnis bedanken“, sagt Kogge. Niemand habe sich beschwert, auch wenn es mal etwas lauter war.



Große Fläche: Hier stand der Schornstein. Ende März soll der Mutterboden eingesät werden.

FOTO: DIRK WINDMÖLLER